

del Grappa, 49 (1931) die der Biblioteca Comunale in Udine, 53 und 54 (1933) die der in Bologna und Ferrara. In 57 (1934) gibt der Herausgeber selber, A. SORBELLI, 'Benedello, Raccolta di Cà d'Orsolino', und 56 (1934) führt als dritter Band der Biblioteca Angelica die Katalogisierung dieser Hss. zu Ende.

21. Nach jahrzehntelangen Vorbereitungen ist es jetzt möglich gewesen, den weltbekannten Palimpsest von Bobbio, der Cicero de re publica erhalten hat, Vaticanus lat. 5757 als Vol. 23 der 'Codices e Vaticanis selecti quam simillime expressi' erscheinen zu lassen. Es war selbstverständlich, daß in der Serie dieser Codex eine bevorzugte Stelle haben mußte und daß Kardinal EHRLE, der seit seinem Amtsantritt der Konservierung der ehrwürdigen Pergamente eine nie rastende Fürsorge widmete und auf der internationalen Konferenz von St. Gallen 1898, wo auf seine Anregung Fachleute aller Länder über die schwierige Frage der Erhaltung der alten Handschriften berieten, einige Blätter des Vaticanus 5757 vorgezeigt und besprochen hatte, es persönlich übernahm, das Werk in würdiger Form erscheinen zu lassen. Die phototypischen Tafeln wurden schon zu Anfang des Jahrhunderts sorgfältig hergestellt, doch war es EHRLE, der sich vorgenommen hatte, die Geschichte der Bibliothek von Bobbio, der wir die Erhaltung der Hs. verdanken, in einer ausführlichen Einleitung darzustellen, infolge der auf ihm lastenden Amtsgeschäfte nicht möglich, den Plan zur Ausführung zu bringen, und als er 1931 das Ende nahe fühlte, übergab er seinem Nachfolger G. MERCATI seine Vorarbeiten mit dem Auftrage, die Ausgabe zu Ende zu führen. Dieser hat in pietätvollster Weise alles daran gesetzt, dies Ziel zu erreichen, und so liegt seit Frühjahr 1934 das monumentale Werk in zwei Bänden vor: 'Prolegomena de fatis Bibliothecae Monasterii s. Columbani Bobiensis et de codice ipso Vat. lat. 5757', während der zweite viel stärkere Band die wunder-vollen Tafeln bringt. Ein tragisches Schicksal wollte es, daß auch SCHIAPARELLI, der als bester Kenner die tironischen Noten der Hs. und die des Vatic. 5758 in einem Bande der Studi e testi publizieren wollte, vor Vollendung seines Werkes die Feder niederlegen mußte, doch ist zu hoffen, daß wenigstens seine Behandlung von 5757 druckfertig ist.

Die umfangreichen, mit staunenswerter Gelehrsamkeit abgefaßten Prolegomena zerfallen in zwei Teile, 1. die Schicksale der Bibliothek des Klosters von der Gründung bis zur Vernichtung